

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Vereins-Nachrichten.

**Leisnig.** Im Dezember sprach Herr **Stahlinger** über Bäder und Einpackungen; im April Herr **Schumann** über das Auge und seine Pflege; im Mai Herr **Hieke** über chronisch kalte Füße. Alle 3 Vorträge waren sehr belehrend und wurden mit großem Beifall aufgenommen.

**Fraureuth.** Am 14. Mai entwickelte Herr **Hieke** die Ursachen und Wirkungen der Magen-Krankheiten bis in die kleinsten Punkte zur größten Zufriedenheit der Zuhörer.

**Klassenbad.** Bei Ablegung der ersten Jahresrechnung am 16. Mai wurde unserem Herrn Protektor für sein rastloses Wirken und unermüdetes Befördern der Gesundheitspflege der innigste Dank ausgesprochen und ein enthusiastisches Hoch dargebracht.

**Kassau.** Am 2. Juni hielt Herr **Schumann-Chemnitz** einen sehr lehrreichen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über **Diphtheritis**. Bei der hieran sich schließenden Beantwortung von Fragezetteln nahm der geschätzte Redner Gelegenheit, interessante Mittheilungen über die segensreiche Entfaltung der von Zimmermann'schen Naturheilanstalt in Chemnitz zu machen.

## Mancherlei.

In Bezug auf meinen Aufsatz in Nr. 6 „Das Krankenkassengesetz“ schreibt mir ein Herr Fabrikbesitzer und langjähriger Anhänger der arzneilosen Heilkunde:

„Mir fällt eben ein, daß wir viel Gutes stiften könnten, wenn es gelänge, die **Krankenkassen** zu veranlassen, einen Paragraphen in ihre Statuten aufzunehmen, nach welchem solchen Mitgliedern, die sich arzneilos behandeln lassen, deshalb eine höhere Unterstützung verwilligt werde, weil die Kasse die nicht unbedeutenden Kosten der Apotheke bei solchen Kranken erspart.“

Dies wäre allerdings ein segensbringender Paragraph für die Kasse und die Mitglieder.

Radebeul-Dresden.

**B. Hindorf**, Lehrer der Naturheilkunde.

## Jodoformvergiftung.

Zu den sehr gerühmten Mitteln der Neuzeit gehört das Jodoform in der Chirurgie, so zwar, daß man seine Verwendung obligatorisch machen will, ja in Serbien am Tage des letzten Krieges bereits gemacht hat. Wir Hydropathen bedürfen solcher gefährlichen antiseptischen Mittel jedoch nicht ohne deshalb schlechtere Resultate bei Wunden zu haben. Daß sie aber gefährlich sind, beweisen wieder folgende einem hiesigen Fachblatte entnommene Fälle.

Dr. **Molowsky** berichtete auf dem Congreß der russischen Aerzte in Moskau im Februar 1887 von 2 solchen Fällen mit tödlichem Ausgang. Eine 57jährige Frau litt an einem Carcinom (Krebsgeschwür) an der Brust, das sie nicht operiren lassen wollte und in Folge dessen an heftigen Schmerzen und Schlaflosigkeit litt. Das Carcinom wurde nun mit Jodoform verbunden, das schmerzstillend wirkte und den Schlaf wiedergab, so daß die Kranke immer die Erneuerung des Verbandes verlangte, der täglich 1—2mal gewechselt wurde und in 2 Monaten 42 Gramm Jodoform erforderte. Plötzlich aber trat Magenentzündung, Blutbrechen, Nasenbluten, nach 4 Tagen Gelbsucht, Schlafsucht, Erweiterung der Pupillen ein, ebenso Leberverkleinerung und enorme Milzvergrößerung, Temp. 38.5, endlich erfolgte am fünften Tage der Tod.

Der zweite Fall betraf eine 76jährige Frau, deren Wunde in Folge eines Sturzes 4 Wochen hindurch mit Jodoform verbunden wurde und die genau an denselben Erscheinungen wie die vorige zu Grunde ging. In beiden Fällen wurde acute Leberatrophy\*) beobachtet, die Dr. W. dem Jodoform zuschreibt.

\*) Leberschwund.